

Der Courier
ist die führende Zeitung für die deutsch sprechenden Canadier.

Der Courier

The Courier
is the leading Canadian Paper in the German language.

Dr. Anderson macht Mennoniten Schulzschuß- und Landversprechungen

Liberaler Kandidat für Saskatoon, Dr. Young, enthüllt ein Schreiben von Premier Dr. Anderson. Die große Masse der Mennoniten wird am 28. Juli die Antwort darauf geben, indem sie für den liberalen Kandidaten stimmen.

Saskatoon. — Eine große Senation ist es hier und weit über Saskatoon hinaus hervor, als Dr. A. Mac Young, der bisherige tüchtige Parlamentsvertreter für Saskatoon und nunmehrige liberaler Kandidat, in einer Versammlung in der Mansfield Schule letzten Dienstag abend Entschlüsse machte, welche die liberale Politik in einem recht zweifelsfreien Licht erscheinen lassen.

Die Dr. Young in der erwähnten Versammlung vorlas, sprechen für sich selbst. Ein Schreiben, das Premier Dr. Anderson unter dem Datum des 1. Mai an A. Driedger in Esler, Sask., richtete, erzählt von einer Regierungsentcheidung, nach der ein Spezialausbau von \$1000 für das Lehrerehepaar in der Gruenthal Schule und von \$500 für die Ausstattung des zweiten Zimmers im Privatwohngebäude gemährt werden soll.

Vor Atlantikflug des Dornier-Flugbootes

Do-X soll mit 67 Personen von Norwegen aus nach Nordamerika fliegen. Kapitän Christianen ist Befehlshaber, Schildhauer Navigator.

Oslo, Norwegen, 16. Juli. — Der frühere amerikanische Seefahrer "Dutch" Schildhauer, der als Navigator für den bevorstehenden Flug des deutschen Tiefenflugzeuges "Do-X" vorgesehen ist, machte heute dem Vertreter der United Press gegenüber einige Angaben über die Vorbereitung des Fluges. Demzufolge wird der Flug im Laufe des kommenden Monats durchgeführt, vorausgesetzt, daß Probeflüge die in den nächsten Tagen in Friedrichshavn vorgenommen werden, erfolgreich verlaufen. Er soll in Oslo (Norwegen) seinen Anfang nehmen und über Kopenhagen, die Azoreninseln und Bermuda nach New York führen. Der Flug ist nach den Worten Schildhauers nicht als Schauluft gedacht, sondern soll als Beweis dafür dienen, daß große Flugzeuge für lange Reisen geeignet sind.

Abschiebung von roten nach Rugland

Moskau. — Die Sowjetregierung landete an die Regierung Finnlands eine Note, in welcher gegen die Deportierung von Kommunisten nach Rugland protestiert wird. Die Deportierten besitzen weder Pässe noch Visa.

545 Kandidaten in ganz Canada nominiert

Table with 2 columns: Party Name and Number of Candidates. Includes Liberal, Conservative, Progresive, etc.

Deutsche Finanzdiktatur Auflösung des Reichstages

Neuwahlen finden am 14. September statt. — Alle Parteien trafen sofort ihre Vorbereitungen.

Nationalsozialisten und Kommunisten erwarten Zuwachs im Reichstag. — Graf Weizsäcker sagte sich mit 36 Anhängern von den Deutschnationalen los. Berlin. — Präsident Paul von Hindenburg hat den deutschen Reichstag aufgelöst. Der Auflösungsbeschluss löst Reichsfürst Dr. Heinrich Brüning an der Spitze einer gemäßigten Diktatur in Deutschland für die Dauer von 90 Tagen. Die deutsche Reichsverfassung sieht vor, daß die Reichswahlen innerhalb jedwiger Legislaturperiode abgehalten werden und die neu gewählten Abgeordneten nicht mehr als dreißig Tage nach den Wahlen zusammenzutreten müssen.

Verhandlungen mit Gandhi

Britischer Vizekönig gestattet zwei gemäßigten indischen Führern geheime Verhandlungen mit dem eingekerkerten Freiheitskämpfer

Simla, Indien. — Zwei einflussreiche Führer des gemäßigten Flügels der indischen Nationalisten Sir Tej Bahadur Sapru und Jagan Mohan, haben einen wichtigen Schritt getan auf dem Wege zur friedlichen Beilegung von Mahatma Gandhis Kampagne des bürgerlichen Ungehorsams. Beide haben den Vizekönig, Lord Mountbatten, um Erlaubnis gebittet, Gandhi im Gefängnis zu besuchen und dort mit ihm ohne Anwesenheit von Regierungsbeamten eine Unterredung zu führen, die darauf abzielen wird, Gandhi zur Beibehaltung der Wiederherstellung normaler Verhältnisse zu veranlassen.

Graf Zeppelin ehrt verunkelte flotte

London. — Der "Daily Express" meldet, daß der Graf Zeppelin, als er sich auf dem Rückflug von Spitzbergen nach Friedrichshafen Schottland näherte, über die Stelle der Scaevon-Flottille, wo nach dem Krieg einige große deutsche Kriegsschiffe verunkelt wurden, An der betreffenden Stelle weigte sich das Luftschiff zum Gruß tief herab zu fliegen, dann wieder höher. Die Fluggäste konnten von der Gondel aus die ehemaligen Schlachtschiffe "Seydlitz" sehen, das jetzt wieder zum Teil gehoben worden ist.



H. von Mackenzie King, Premierminister von Canada, liberaler Kandidat im Wahlkreis von Prince Albert, der nicht nur selbst mit seiner Ermählung rechnet, sondern auch einen großen Wählerfolg für die ganze liberale Partei erwartet.

Deutschland fördert Handel mit Indien

Bombay, Indien. — Der Export-Dienst (India Limited) begann mit der Eröffnung einer Handelskontore in Indien, um den indischen Handel an sich zu ziehen und unternehme die Gründung einer indischen Organisation, der sogenannten "Indo-German Products Corporation" in London. Die örtliche Organisation wird sich in ganz Indien als Verkaufsbüro für den Exportdienst betätigen. Wie weiterhin mitgeteilt wird, ist geplant, ein Netzwerk von Fabriken in ganz Indien einzurichten, um die indischen Rohstoffe besser auszunutzen, welche Sicherheit voraussetzen, daß einige der Fabriken des Reichstages in dem neuen Reichstag ziemlich zusammen-

Zum beginnenden Wahlkampf

Es hatte schon heute (19. Juli) den Anschein, als ob von Seiten aller Parteien ein ganz intensiver Wahlkampf geführt werden würde. Schon jetzt kann man mit ziemlicher Sicherheit voraussetzen, daß einige der Parteien des Reichstages in dem neuen Reichstag ziemlich zusammen-

Preußen fügt sich dem Willen Hindenburgs

Hindernis für Rheinlandreise des Reichspräsidenten aus dem Wege geräumt. Berlin. — Von der preussischen Regierung wurde bekanntgegeben, daß sie den Wunsch des Reichspräsidenten von Hindenburg, den Mitgliedern des Stahlhelm-Verbandes die Beteiligung an den Festlichkeiten bei der Reise des Reichspräsidenten durch das befreite Rheinland in den Tagen vom 18. bis 23. Juli zu gestatten, erfüllen werde. Der preussische Minister des Innern benachrichtigte die Regierungsbehörden der Rheinprovinz und Westfalens, daß auf Grund von Verhandlungen mit den Führern der Stahlhelm-Gruppen nunmehr kein Einwand gegen die Wiedererrichtung ihrer Zweigverbände in jenen beiden Provinzen vorliege. Die Entschließung der Regierung erfolgte, nachdem die Führer des Stahlhelm-Verbandes eine Abmahnung unterschrieben hatten, welche d. Verpflichtung enthält, Feldübungen ihrer Mitglieder zu verhindern, unter Androhung von Ausstoßung aus dem Verbande in Unbereitschaft.